

ossischen Ebene auf tertiärem und Diluvialboden, c. 800' hoch; aus Grusien von Wilhelms erhalten; im Gauc Daikh auf sekundärem Kalk und Mergel.

D. *Phaegasium* Rehb. fl. exc. I. p. 257.

136. *C. pulchra* L. cod. No. 5892; im östlichen Transkaukasien und im südlichen Daghestan in der Ebene und auf den Vorhöhen, auf Diluvial- und Alluvialboden, auf tertiärem und sekundärem Kalk, Mergel und Molasse, bis zu 2000' Höhe.

137. *C. multicaulis* C. Koch; Pluriceps, capitibus pluricaulis; Caules numerosi, elongati, apice corymbosi, subaphylli, glabri; Folia capitum linearia, elongata, runcinodentata, glabra; Pedunculi hirti, glanduliferi; Calyculi minimi phylla lanceolata, glabra; Anthodii phylla lanceolata, hirta, acheniis subteretibus striatis, crostribus vix breviora. Steht der *C. pulchra* L. am Nächsten, unterscheidet sich aber durch die zahlreichen, fast blattlosen Stengel sehr leicht. Im Tschabantzthale des Ganes Sber auf Porphyr, c. 5000' hoch.

138. *C. youngiformis* C. Koch in Linn. XVII. p. 277. *Youngia Kochiana* Led. fl. ross. II. p. 837. *Youngia* Cass. steht der Abtheilung *Phaegasium* sehr nahe, und unterscheidet sich nur durch die einreihige Haarkrone und durch die verschiedenartigen Achenien. Leider besitze ich von meiner *C. youngiformis* keine Fruchtexemplare, und weiss daher nicht, ob nur einerlei oder verschieden geformte Achenien vorhanden sind, einreihig ist aber die Haarkrone bestimmt nicht; die Pflanze gehört deshalb zu *Phaegasium* und nicht, wie Ledebour will, zu *Youngia*, insofern man nicht geneigt ist, die ganze Abtheilung *Phaegasium* mit *Youngia* zu vereinigen, was in der That ein natürliches Geschlecht darstellte. Die Fruchtexemplare der *Youngia*-Arten, welche ich